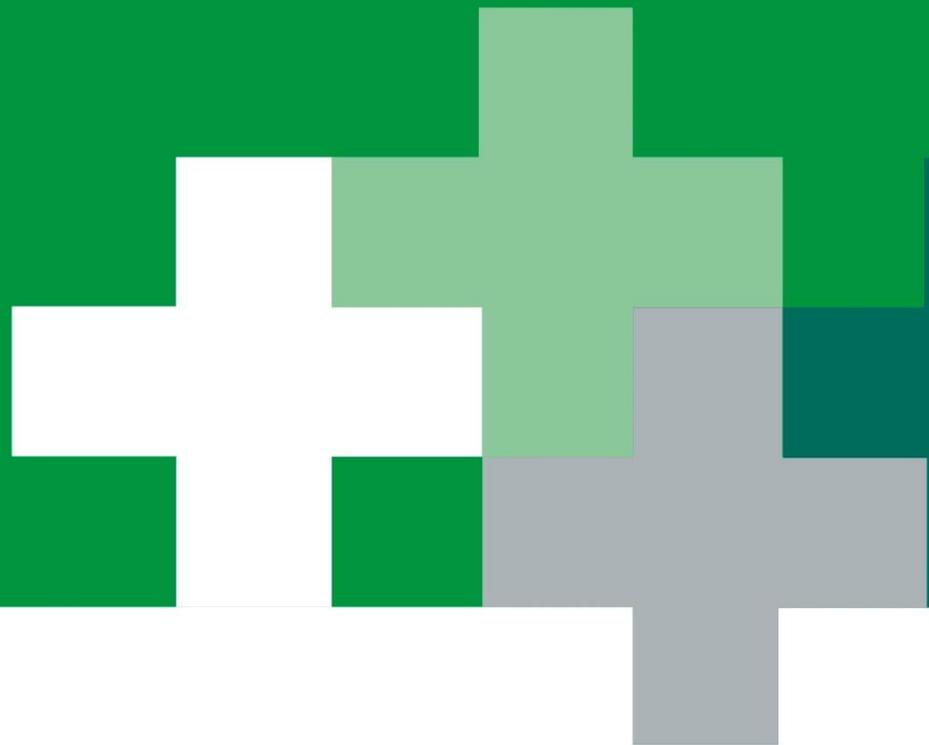


Konzern-Zwischenmitteilung
innerhalb des
ersten Halbjahres 2025



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	3
Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2025	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 31.03.2025	6
Ertragslage des NORDWEST-Konzerns	6
Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns	7
Konzernbilanzstruktur	9
Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns	9
Fazit und Ausblick	10
Finanzkalender 2025	10
Disclaimer	11

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

gute Geschäfte, aber gestiegene Kosten! Auch das erste Quartal 2025 hat wieder viele Themen für und um NORDWEST geboten. Dennoch bleibt die einleitende Kernaussage bestimmend für die Entwicklung zum Jahresstart. Unsere kontinuierliche wirtschaftliche Stabilität beruht wesentlich auf der Diversifikation unserer Geschäftsfelder. Die heterogenen Profitabilitäten dieser Geschäftsfelder versetzen uns mehr denn je in die Lage, in herausfordernden Zeiten auftretende Schwankungen auszugleichen. Jedoch sind auch wir nicht im Stande, alle auftretenden Kostensteigerungen ohne Ergebnisbelastungen zu kompensieren. Insbesondere Preissteigerungen bei wesentlichen Dienstleistern und tarifbezogene Personalkostensteigerungen belasten die aktuelle und zukünftige Entwicklung.

Darüber hinaus beeinflussen auch uns geopolitische Unsicherheiten. Neue Regierungen sind gewählt. Angestrebte Stabilität bleibt derzeit noch aus. Die Konjunktur ist eher fragiler geworden bzw. ein Aufschwung findet nach wie vor nicht statt. In diesem Kontext ist die aktuelle Entwicklung des Geschäftsvolumens mehr als positiv zu bewerten. Im täglichen Wettbewerb schützen wir uns strategisch am besten dadurch, Entwicklungen zu antizipieren und uns zukunftsicher aufzustellen. Das dies gelungen ist, zeigen die Zahlen des ersten Quartals. In sämtlichen Warenbereichen lag die Entwicklung des Geschäftsvolumens über dem Vorjahr.

Mit rund 1,2 Mrd. € wurde im Geschäftsvolumen der Vorjahreswert mit 3,8% übertroffen. Dabei waren insbesondere die Geschäftsbereiche Stahl und Haustechnik Treiber dieser Entwicklung. Mit einem Geschäftsvolumen von 394 Mio. € übertraf der Geschäftsbereich Stahl das Vorjahr um fast 8%. Diese Entwicklung ist auf ein gestiegenes Preisniveau sowie gestiegene abgesetzte Tonnagemengen zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Haustechnik konnte u.a. durch neue Fachhandelspartner ein Geschäftsvolumen von 93 Mio. € und einem deutlichen Anstieg von 18% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Ferner konnte der Bereich Bau-Handwerk-Industrie das Geschäftsvolumen im ersten Quartal weiter steigern. Diese positive Gesamtentwicklung konnten wir im operativen Ergebnis (EBIT) nicht weiter fortführen. Hier belasten insbesondere die gestiegenen Kosten für unseren Logistikdienstleister das Ergebnis und führen zu einem EBIT unterhalb des Vorjahres.

Die stetigen konjunkturellen Herausforderungen und die Belastungen aus Kostensteigerungen haben insgesamt zur Folge, dass im Hinblick auf das Gesamtjahr 2025 die aktuelle Entwicklung, wie bereits im Geschäftsbericht 2024 prognostiziert, anhalten wird. Die bereits begonnenen Investitionen in IT und Logistik werden erst in den nächsten Jahren dazu führen, dass effizientere und leistungsstärkere Prozesse zu positiven Ergebnisentwicklungen führen. Der

genaue Zeitpunkt, ab wann diese Maßnahmen greifen, hängt maßgeblich auch von der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Dennoch sind wir zuversichtlich, bereits in den kommenden Jahren wieder deutliche Ergebnissteigerungen ausweisen zu können.

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 14.05.2025 in Dortmund statt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der NORDWEST-Homepage www.nordwest.com im Bereich Investor Relations/ Hauptversammlung.

Dortmund, den 08. Mai 2025

NORDWEST Handel AG

DER VORSTAND



Jörg Axel Simon



Michael Rolf



Thorsten Sega

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2025

Der NORDWEST-Konzern hat in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Geschäftsvolumen von 1.210,5 Mio. € erzielt. Damit startete NORDWEST positiv in das Geschäftsjahr 2025 und übertraf den Vorjahreswert im ersten Quartal um 3,8 %. Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsarten war dabei unterschiedlich. Während sich das ZR- und Streckengeschäft im ersten Quartal, geprägt durch die positive Entwicklung in allen Warenbereichen, insbesondere aber in den Geschäftsbereichen Stahl und Haustechnik, wieder langsam erholte (+4,2 %), verfehlte das Lagergeschäft den Vorjahreswert um -3,5 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im volumenstarken Geschäftsbereich Stahl im Vergleich zu den anderen ZR- und Streckenbereichen sowie dem NORDWEST-eigenen Lagergeschäft geringere Erträge erzielt werden. Weiterhin entwickelte sich die Anzahl der angeschlossenen Fachhandelspartner überaus positiv. Im ersten Quartal konnten im Saldo 24 neue Unternehmen hinzugewonnen werden, damit gehörten NORDWEST zum Quartalsende insgesamt 1.276 Fachhandelspartner an.

Mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelte sich das Geschäftsvolumen wie folgt:

Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)	T€	Veränd. zum VJ in %
Stahl	393.577	+7,9
Bau	116.796	+5,2
Handwerk & Industrie	300.518	+3,4
Haustechnik	92.557	+17,8
Teamfaktor/Services	307.005	-4,5
NORDWEST-Konzern	1.210.453	+3,8

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Mit Blick auf die Warenbereiche war die Entwicklung im ersten Quartal 2025 einheitlich. In sämtlichen Geschäftsbereichen mit Ausnahme des **Bereiches TeamFaktor/Services** lag die Entwicklung des Geschäftsvolumens über dem Vorjahr. Dabei waren insbesondere die **Geschäftsbereiche Stahl und Haustechnik hervorzuheben**.

Mit einem Geschäftsvolumen von 393,6 Mio. € übertraf der **Geschäftsbereich Stahl** das Vorjahr um starke 7,9 %. Diese Entwicklung war auf ein gestiegenes Preisniveau sowie gestiegene abgesetzte Tonnagemengen zurückzuführen.

Der **Geschäftsbereich Haustechnik** konnte mit einem Geschäftsvolumen von 92,6 Mio. € und einem deutlichen Anstieg von 17,8 % gegenüber dem Vorjahr ebenfalls überzeugen. Im ZR- und Streckengeschäft (+18,7 %) war diese Entwicklung insbesondere auf die Akquise neuer Fachhandelspartner zurückzuführen. Auch im Lagergeschäft konnte mit einem Anstieg von 5,7 % der Vorjahreswert deutlich übertroffen werden.

Auch im **Geschäftsbereich Bau** lag das ZR- und Streckengeschäft (+5,2 %) deutlich über dem Vorjahr. Es konnten sowohl das ZR- und Streckengeschäft mit einem Volumen von 109,7 Mio. € und einem Plus von 5,5 % als auch das Lagergeschäft mit 7,1 Mio. € (+0,8 %) überzeugen.

Die positive Gesamtentwicklung im **Geschäftsbereich Handwerk-Industrie** wurde durch das ZR- und Streckengeschäft mit einem Volumen von 249,5 Mio. € (+5,3 %) getragen, das Lager blieb mit einem Volumen von 51,0 Mio. € hinter dem Vorjahr zurück (-4,7 %).

Allein der **Geschäftsbereich TeamFaktor / Services** verfehlte mit einem Geschäftsvolumen von 307,0 Mio. € den Vorjahreswert um 4,5 %. Diese Entwicklung war begründet durch Umsatzrückgänge im Bestandsgeschäft, die durch das Neugeschäft nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORDWEST-Konzerns zum 31.03.2025

Ertragslage des NORDWEST-Konzerns

Der NORDWEST Konzern hat per März 2025 ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 2.529 T€ erzielt und damit das Vorjahresergebnis um 7,3 % verfehlt. Mit Blick auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) wurde mit 3.256 T€ der Vorjahreswert um 15,4 % unterschritten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 69.855 T€ (VJ 65.480 T€) setzten sich insbesondere aus den Eigenumsätzen des Lager- und Streckengeschäftes sowie aus den im Rahmen des Zentralregulierungsgeschäftes abgerechneten Provisions- und Skontoerträgen zusammen. Da den im Zentralregulierungsgeschäft vereinnahmten Provisionen keine unmittelbaren (Material-)Aufwendungen gegenüberstehen, erfolgt der Ausweis der auf diese Geschäftsart entfallenden Skontoerträge in den Umsatzerlösen. Korrespondierend mit dem Anstieg der Umsatzerlöse um 6,7 % stieg auch das Rohergebnis um rund 5,4 %.

Der Personalaufwand lag mit 8.089 T€ über dem Vorjahresniveau (7.524 T€). Die Entwicklung resultierte dabei teilweise aus einem Personalaufbau, welcher maßgeblich aus Neueinstellungen im Zusammenhang mit der notwendigen Umstellung der bestehenden SAP-Landschaft auf SAP S/4 HANA sowie mit der Neukonzeptionierung der NORRDWEST-eigenen Logistik in Alsfeld stand. Zusätzlich führte ein im Juli 2024 erzielter Tarifabschluss im Groß- und Außenhandel NRW, der u.a. einen Anstieg des Tarifgehaltes von 5,0 % Mai 2024 vorsah und von NORDWEST vollständig an die Mitarbeitenden weitergereicht wurde, für einen Anstieg der Personalaufwendungen.

Der Anstieg des Geschäftsvolumens im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahr führte zu einem im Vergleich höheren Forderungsbestand, welcher wiederum Basis für die Dotierung der Risikovorsorge war. Hieraus folgte ein Anstieg der Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 12.890 T€ über dem Vorjahresniveau. Maßgeblichen Einfluss auf diesen Anstieg hatten insbesondere gestiegene Kosten im Zusammenhang mit der operativen Abwicklung des Lagergeschäftes.

Das Finanzergebnis bewegte sich mit 437 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (309 T€).

Die Ertragsteuern beinhalten den periodengerecht abgegrenzten tatsächlichen Steueraufwand bezogen auf das Ergebnis per 31.03.2025.

Finanz- und Vermögenslage des NORDWEST-Konzerns

Die Bilanz des NORDWEST-Konzerns zum 31. März 2025 zeigte gegenüber dem 31. März 2024 deutliche Veränderungen auf. Bedingt durch den Anstieg der abgewickelten Geschäftsvolumina im März 2025, stiegen sowohl die kurzfristigen Vermögenswerte als auch die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum signifikant an.

Resultierend aus dieser Entwicklung erhöhten sich auch die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. März 2024 um 11,8 %.

Trotz der nur leicht rückläufigen Geschäftsentwicklung des Lagergeschäftes, erhöhte sich das Vorratsvermögen gegenüber dem 31. März 2024 um 7,0 %. Diese Entwicklung war insbesondere auf die Umstellung der Eigenmarke auf ein neues Branding und der damit verbundenen Erst-Bevorratung zurückzuführen.

Mit dem deutlichen Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war auch ein Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 18,8 % verbunden.

Aufgrund von bereits in den letzten Quartalen 2024 vorgenommenen Investitionen für den Neubau der Logistik in Alsfeld erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um rund 23,5 %.

Die außerplanmäßige und vollständige Tilgung der langfristigen Kredite sowie gewöhnliche Auszahlungen für bestehende Pensionsverpflichtungen führten zu einer deutlichen Reduzierung der langfristigen Schulden insgesamt.

Aus den vorgenannten Effekten resultierte ein deutlicher Anstieg der Bilanzsumme um 49.448 T€. Dies führte bei einem rückläufigen Konzernergebnis in Höhe von 2.529 T€ zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 23,9 % zum 31. März 2025 (24,7 % zum 31. März 2024, 30,4 % zum 31. Dezember 2024).

Konzernbilanzstruktur

	31.03.2025	31.03.2024
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	38.616	31.266
Kurzfristige Vermögenswerte	457.155	415.057
Aktiva	495.771	446.323
Eigenkapital	118.311	110.104
Langfristige Schulden	9.929	14.987
Kurzfristige Schulden	367.532	321.233
Passiva	495.771	446.323

Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung des NORDWEST-Konzerns

	01.01.- 31.03.2025	01.01.- 31.03.2024
	T€	T€
Umsatzerlöse*	69.855	65.480
Rohergebnis	27.463	26.050
Personalaufwand	-8.089	-7.524
Abschreibungen	-665	-785
Wertminderungen	-2.562	-1.775
sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.890	-12.118
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	3.256	3.849
Finanzergebnis	437	309
Ertragsteuern	-1.165	-1.432
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.529	2.727
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,79	0,85

*Ausweisänderung: siehe hierzu erläuternde Anhangangaben im Konzernanhang 2024
Aufgrund der gewählten Darstellungsform in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Fazit und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2025 wurde insgesamt durch ein konjunkturell herausforderndes Umfeld geprägt, welches eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Einflussfaktoren erforderte. Mit Blick auf das Geschäftsvolumen wurde eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von insg. 3,8 % erzielt. Getragen wurde diese Entwicklung dabei insbesondere durch neu hinzu gewonnene Fachhandelspartner im Geschäftsbereich Haustechnik sowie durch eine erreichte Mengensteigerung im Geschäftsbereich Stahl. Gegenläufig führten Kostensteigerungen zu einer Ergebnisbelastung. Im Personalkostenbereich verursachte, neben einer punktuellen Verstärkung einzelner Bereiche, insbesondere der in 2024 erzielte Tarifabschluss im Groß- und Außenhandel NRW höhere laufende Aufwendungen. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte im Wesentlichen ein Anstieg der Kosten für die operative Abwicklung unseres Lagergeschäftes durch unseren Dienstleister, hervorgerufen durch ein ebenfalls gestiegenes Lohnniveau, zu einer höheren Belastung.

Mit einem EBIT in Höhe von 3,3 Mio. € erreichte der NORDWEST-Konzern eine Gesamtentwicklung auf Planniveau. In der im Jahresabschluss 2024 veröffentlichten Geschäftsjahresprognose für 2025 wurde die zu diesem Zeitpunkt bereits erkennbare Entwicklung eingeplant. Auf Jahressicht wurde für das laufende Geschäftsjahr insgesamt ein Geschäftsvolumen von 4,8 Mrd. € mit einer Prognosebandbreite von +/- 9 % sowie ein EBIT von 15,0 Mio. € mit einer Range von +/- 0,9 Mio. € prognostiziert. Neben den Herausforderungen aus dem operativen Geschäft, hatten ebenfalls Einflüsse von Großprojekten Auswirkungen auf die prognostizierte Entwicklung. So waren die aktuell in Umsetzung befindlichen Projekte, zu denen insbesondere die Neuausrichtung des NORDWEST-eigenen Lagergeschäftes zählte, Bestandteil der Prognose. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung geht das NORDWEST-Management weiterhin davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2024 kommunizierten Prognosewerte erreicht werden.

Finanzkalender 2025

14. Mai 2025	Hauptversammlung 2025
15. Juli 2025	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.06.2025
15. August 2025	Veröffentlichung Zwischenbericht per 30.06.2025
15. Oktober 2025	Veröffentlichung Geschäftsvolumen per 30.09.2025
14. November 2025	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung per 30.09.2025

Stand: 15.04.2025. Der Finanzkalender dient nur zu Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des NORDWEST-Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der NORDWEST-Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.